



Frau Kreisrätin  
Hannelore Kreuzer

**Versand per Email:**

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen	Bearbeiter	Aschaffenburg, 13.06.2023
		Herr Schwab	☎ 06021/393-284
		Zimmer Nr.	☎ 06021/393- 283
		505	Klaus.Schwab@stbaab.bayern.de

**Ihre Fragen in der Kreisbauausschusssitzung vom 17.05.2023  
TOP 1 Bericht Straßenbaumaßnahmen 2023 durch Frau Eisert vom  
Staatlichen Straßenbauamt Aschaffenburg**

Sehr geehrte Frau Kreuzer,

im Nachgang zu der o.g. Sitzung haben Sie mehrere Fragen an uns gerichtet. Die Fragen betreffen zum Großteil das Vorhaben St 2309, Neubau der Ortsumgehung Sulzbach. Wir werden im Folgenden Ihre Fragen wiederholen und unsere Antwort unmittelbar zu jeder Ihrer Einzelfragen geben.

**1. Frage:**

Im Main-Echo war zu lesen, dass das riesige Bauwerk im Norden Sulzbachs, auf der Gemarkung der Stadt Aschaffenburg, vom Staatlichen Bauamt nochmals überprüft wurde. Wurde dies für das Bauwerk im Süden Sulzbachs ebenfalls getan?

**Antwort:**

*Im November 2022 wurde, wie Sie wissen, die Planung für die Ortsumgehung Sulzbach öffentlich vorgestellt. Im Rahmen der Ermittlung der erläuterten Vorzugslösung wurden auch Alternativen überprüft. Im Mai 2023 hat das StBA AB dem Planungs- und Bausenat der Stadt AB die planerische Ausgestaltung des Ortsanschlusses Sulzbach-Nord und die untersuchten Alternativen vorgestellt. In dem*

*Termin wurden keine neuen Varianten vorgestellt sondern es wurden die im Rahmen der Planung untersuchten Alternativen für die Ausbildung des Ortsanschluss Nord detailliert vorgestellt und erläutert weshalb die im November 2022 vorgestellte Vorzugslösung ausgewählt wurde.*

*Im Süden Sulzbachs soll der bestehende Bahnübergang (BÜ) durch ein Überführungsbauwerk ersetzt werden. Hierzu hat das Staatliche Bauamt Aschaffenburg zunächst eine standortnahe Lösung für eine Straßenüberführung mit anschließendem Ortsanschluss ausgearbeitet. Diese Lösung ist Bestandteil der bisher in der Öffentlichkeit vorgestellten Trasse zur Ortsumfahrung Sulzbachs. Für den Ortsanschluss Sulzbach Süd hat der Markt Sulzbach nach der Bürgerinformationsveranstaltung im November 2022 das Bauamt gebeten weitere Varianten zu untersuchen. Das von Bauamt beauftragte Ingenieurbüro untersucht derzeit im Rahmen des Optimierungsprozesses weitere Alternativlösungen für den Ortsanschluss Süd. Sobald die Überprüfungen abgeschlossen sind wird das Bauamt die Ergebnisse dieser Überprüfung dem Markt Sulzbach vorstellen.*

2. Frage:  
Wie ist hier der Sachstand?

Antwort:  
Siehe Frage 1

3. Frage:  
Wird es in diesem Bereich eine Begehung geben?

Antwort:  
*Über die Art und Weise der Vorstellung der Ergebnisse und Erkenntnisse der weiteren Untersuchungen für den Ortsanschluss Süd inkl. der Frage ob hier Ortstermin angezeigt wäre wird gemeinsam mit dem Markt Sulzbach entschieden.*

- 4.1 Frage:  
Die Anziehungseffekte der OU (Ortsumgehung) Sulzbach am Main wurden im Main-Echo- Bericht mit 3.000 Fahrzeugen beziffert? (Nach Umsetzung der Projekte im Raum).

Antwort:  
*Die OU Sulzbach ist eines von mehreren Straßenbauprojekten im Raum Bay. Untermain. Jedes dieser Projekte bewirkt Veränderungen im Verkehrsverhalten der Verkehrsteilnehmer. Für die St 2309 ergibt der direkte Vergleich zwischen dem Analysefall 2015 (Verkehrsbelastung 2015 und Verkehrsnetz 2015) mit dem Trendszenario 2035 (Prognose Verkehr im Jahr 2035 und der Annahme, dass alle vordringlichen Projekte im Projektumfeld der OU Sulzbach baulich realisiert sind) eine absolute Erhöhung des werktäglichen Verkehrs auf der St 2309 von ca. 1.900 Kfz/24 h.  
Einzel betrachtet ergibt sich nach den Ergebnissen der Modellberechnungen für das Trendszenario 2035 durch die OU Sulzbach eine Verlagerung von ca. 3.000 Kfz/24 h werktags von der linken auf die rechte Mainseite durch Reisezeitverkürzungen in/aus Richtung Aschaffenburg-Mitte/Süd/Ost. Gleichzeitig bewirken Projekte wie der Neubau der Mainbrücke südlich Kleinwallstadt sowie die Erneuerung und Ertüchtigung der B 469 Entlastungseffekte auf der St 2309.*

4.2 Frage:

Ist es richtig, dass es im Süden Sulzbachs sogar 4800 Fahrzeuge sein werden und Richtung Kleinwallstadt 1200 Fahrzeuge? (Nach Umsetzung der Projekte im Raum)

Antwort:

*Die aktuelle Verkehrsuntersuchung auf Basis des REMOSI-Verkehrsmodells weist für das Zielprognosejahr 2035 eine Erhöhung der werktäglichen Verkehrsbelastung auf der St 2309 zwischen Sulzbach und der Roland-Schwing-Brücke von +4.800 Kfz/24 h und südlich der Roland-Schwing-Brücke vom +1.200 Kfz/24 h aus. Diese Belastungsveränderungen werden allerdings nicht ausschließlich durch die Ortsumgehung Sulzbach bewirkt sondern sind vielmehr das Ergebnis der kumulierten Verkehrswirkungen aller im Raum umgesetzten Verkehrsprojekte wie die Ertüchtigung der B 469, der Neubau der Mainbrücke Kleinwallstadt, der Ausbau der B 26 in AB, etc..*

5. Frage:

Wird damit die Entlastungswirkung der Projekte im Raum

- a) im Süden Sulzbachs (vor dem Ortseingang Sulzbach von der Blauen Brücke kommend) komplett zunichte gemacht und reduziert sich
- b) dadurch auch die Entlastungswirkung der Südbrücke (von der Blauen Brücke- Roland-Schwing-Brücke) in Richtung Kleinwallstadt)

Antwort zu Fragen 5a und 5b:

*Nein. Generell bietet eine Ortsumfahrung einen geringeren Streckenwiderstand als eine Ortsdurchfahrt und führt in der Folge zu einer höheren Verkehrsnachfrage auf dieser Verkehrsverbindung.*

*Im Süden Sulzbachs und zwischen der Roland-Schwing-Brücke und Kleinwallstadt wird infolge der OU Sulzbach der Verkehr zunehmen. Allerdings kann aus den vorgestellten und im Internet eingestellten Unterlagen unschwer erkannt werden, dass die Verkehrszunahme im Bereich Kleinwallstadt im Wesentlichen Quell- und Zielverkehr aus Kleinwallstadt und den Ortsteilen ist (siehe auch Antwort zu Frage 4.1 und 4.2).*

6. Frage:

Warum wurden diese Anziehungseffekte im ursprünglichen Verkehrsmodell des Staatlichen Bauamtes Aschaffenburg nicht dokumentiert?

Antwort:

*Die Verkehrsuntersuchung vom Dezember 2018 für die Planungsstufe Vorplanung enthält für jede untersuchte Variante einen Differenzenplan des werktäglichen Verkehrs zwischen dem Prognosenullfall 2035 ohne den Bau der Ortsumfahrung und dem Prognoseplanfall 2035 mit dem Bau der Ortsumfahrung. Auf diesen Plänen wurden Belastungszu- und Abnahmen dargestellt. Die Veränderungen der Verkehrsbelastungen auf den Straßen im Umfeld der Ortsumgehung Sulzbach wurden auch im vorherigen Verkehrsmodell dargestellt. Nachdem der Regionale Planungsverband Bay. Untermain mit dem „Regionalen Mobilitäts- und Siedlungsgutachten 2035+“ (REMOSI) ein neues die gesamte Planungsregion umfassendes Verkehrsmodell erstellen ließ, hat das StBA AB entschieden sämtliche Verkehrsuntersuchungen für die in Planung befindlichen Projekte auf Basis des REMOSI zu erstellen. Ein unmittelbarer Vergleich der Analyse- und der Prognosewerte aus unterschiedlichen Modellen wie hier dem Verkehrsmodell Bay.*

*unterschiedliche Randbedingungen abbilden, sehr verschieden aufgebaut sind und unterschiedliche Strukturdaten enthalten.*

7. Frage:

Im Verkehrsmodell, das der VU 2018 zu Grunde lag, wurde Sulzbach nur in eine Zelle eingeteilt.

Weshalb wurde diese Art der Modellschärfe gewählt, wenn sie die Wirkung nicht detailliert genug abbildet?

Antwort:

*Für die damalige erste Planungsstufe „Vorplanung“ war die Methode und die gewählte Zelleinteilung vollkommen ausreichend und aussagekräftig für die Entscheidungsfindung zur Wahl der Vorzugsvariante. Die weiterführenden Verkehrsuntersuchungen in der aktuellen Planungsstufe Entwurfsplanung haben gezeigt, dass die nun detailliertere Zellenstruktur das Ergebnis Vorzugsvariante Nord-Süd bestätigt. Die detaillierte Zellstruktur ist wichtig im Rahmen der Entwurfs- und Genehmigungsplanung zur konkreten Ermittlung der Verkehrsbelastung auf jedem Streckenabschnitt der Neubauplanung. Auf der Basis der hierdurch ermittelten Prognoseverkehrsbelastung können für jeden Streckenabschnitt die Ausgleichs-, Kompensations- und Lärmschutzmaßnahmen ermittelt und geplant werden. Ihre Kritik am Verkehrsmodell Bay. Untermain und der Verkehrsuntersuchung von 2018 weisen wir entschieden zurück.*

8. Frage:

Welche Projekte im Raum wurden - wie die OU Sulzbach in der VU 2018 - ebenfalls auf Basis des Verkehrsmodells Bayerischer Untermain modelliert?

*Folgende Projekte wurden im Verkehrsmodell Bayerischer Untermain modelliert:*

Lage	Vorhaben
St 2305 / Burgstr. (Alzenau)	LSA Burgstraße (Alzenau)
St 2312 / St 2307	LSA Straßbessenbach
St 2305	OD SchimbornSt 2305 Ausbau der bestehenden Straße, keine neuen Netzelemente
St 2309	Mainbrücke Kleinwallstadt St 2309
AB 3	OU Pflaumheim AB 3
St 3308	OU Karlstein St 3308
B469	KRV und Anbindung bei Großostheim B 469
St 2315	OD Collenberg St 2315 kleinräumiger Straßenumbau, keine neuen Netzelemente
St 2315	OU Stadtprozelten St 2315
St 2308	OU Sommerau St 2308
St 2309	AS Großheubach/ Mil-Nord St 2309
St 2315	OU Kirschfurt/Freudenberg
B 469	AS Kleinheubach
B 469	AS Laudenbach

Wir hoffen, dass Ihre Fragen hiermit beantwortet und aufgeklärt wurden und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'K. Schwab', with a stylized flourish at the end.

Klaus Schwab  
Ltd. Baudirektor